

# Die Nacht des Feuers hielt den Wassermassen stand

Ein etwas anderes Feuerwehrfest: Meckesheimer Floriansjünger organisierten eine „Night of Fire“



Die „Louis-Trinker-Band“ sorgte für das obligatorische musikalische Feuerwerk der „Night of Fire“. Foto: Trilsbach

Von Jutta Trilsbach

**Meckesheim.** Der Heilige Florian, Schutzpatron der Feuerwehren, muss wohl am Samstagabend in vollem Einsatz gewesen sein. Aber nicht nur, um vor Feuergefahr, sondern um vor Wassermassen zu schützen. Die jährliche Veranstaltung der Freiwilligen Feuerwehr – in diesem Jahr mit dem Titel „Night of Fire“ – fand heuer zum ersten Mal unter freiem Himmel statt, der zunächst in den frühen Abendstunden seine Schleusen öffnete und den Festplatz mit der großen Bühne, verschiedenen Barständen,

dem Schwenk-Holzkohlegrill und den vielen Bankreihen unter Regen setzte.

Aber: Der Himmel klarte auf und der geteerte Boden trocknete schnell. Gleich nach einem heftigen Gewitter strömten die Feuerwehrfreunde unter anderem aus dem benachbarten Mönchzell, aus Spechbach oder aus Hockenheim sowie die Bevölkerung auf den Platz, der in Kerzenlicht getaucht und mit fünfundzwanzig glühenden Schwedenfeuern beleuchtet wurde.

Vor allem die „Louis-Trinker-Band“ mit ihren rockigen Oldies und den Hits der 70er-Jahre bis hin zu Pop fachte ein musikalisches Feuer an. Frontmann Thorsten Baumüller aus Meckesheim und seine Männer an den Gitarren und am Schlagzeug waren „der Hit“ neben der feurigen Bewirtung vom Grill und scharfen Getränken.

Bei Dunkelheit verblüffte die rund 250 Zuschauer eine Feuerwehrvorführung. Demonstriert wurde, wie gefährlich es sei kann, eine brennende Fritteuse

mit Wasser zu löschen – eine Feuerspeih-Nummer der Extraklasse, die sicherlich alle abschreckte, jemals so etwas in der eigenen Küche zu tun.

„Unsere Open-Air-Veranstaltung mit einem südlichen Ambiente soll etwas Neues, Modernes, eben einmal etwas ganz anderes sein, als die gewöhnlichen Feuerwehrfeste im großen Zelt“, erklärte Feuerwehrkommandant Matthias Grasse. „Wenn dies gut ankommt, werden wir sicherlich im nächsten Jahr wieder so eine Feuernacht organisieren“, so der Chef der Meckesheimer Brandkämpfer weiter.

Der Reinerlös der „Night of fire“ geht in die eigene Kasse der Floriansjünger, auch an die der Jugendfeuerwehr. Ein abschließendes kleines Feuerwerk gehörte natürlich ebenso zur „Feuernacht“ wie ein dickes Dankeschön von Matthias Grasse an die vielen freiwilligen Helfer, die Band und die Gäste. Und vermutlich im Stillen auch an den Schutzpatron und an Petrus.